Archiv

der Schulhomepage des

Friedrich-List-Gymnasiums Asperg

Archiv der Artikel: Schuljahr 2017/2018

Inhaltsverzeichnis

Vandalismus überschattet Projekttage....3
City-Lauf Ludwigsburg: „Wir laufen für Frau Schönwiesner“....5
Marbella Austausch 2018....7
Marbella Austausch 2018....10
Tagesexkursion der 8. Klassen des FLG Asperg ins Nordelsass....13
FLG Projekttage 2018....14
Ein Legionär am FLG....18
Die Römerwelt zum Greifen nah!....19
FLG beim MatheCup....20
Studienfahrt nach Dublin im Juli 2018....21
Boule ist cool!....23

13.07.2018

Vandalismus überschattet Projekttage

Zwei Tage lang hatten Schüler und Lehrerinnen mit viel Elan am neuen Barfußpfad der Schule gearbeitet.

Am heutigen Morgen (13. Juli 2018) mussten die Projektteilnehmer dann mit großer Bestürzung feststellen, dass ihre Anstrengungen komplett zu Nichte gemacht worden sind. Der Barfußpfad wurde über Nacht völlig zerstört.

Vandalen haben alle Materialien miteinander vermischt und in den Tümpel geworfen, in den die Projektteilnehmer gerade erst Molche ausgesetzt hatten.

Wir sind entsetzt und traurig darüber, dass jemand die Einsatzfreude und gemeinschaftliche Arbeit unserer engagierten Schüler und ihren Lehrerinnen mit Füßen tritt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und wird verstärkt Streife fahren.

Mit ungebrochenen Teamgeist kümmern wir uns nun um den Wiederaufbau!

Bildergalerie:

Schlagworte:
Projekttage

22.07.2018

City-Lauf Ludwigsburg: „Wir laufen für Frau Schönwiesner“

Nachdem Frau Schönwiesner, die Sportlehrerin der 5a+b, dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen leider nicht MIT ihren Schülerinnen am City Lauf in Ludwigsburg am 14.07.18 teilnehmen konnte, beschlossen die Schülerinnen sofort, FÜR ihre Lehrerin zu laufen. So organisierten sich kurz entschlossen 9 Fünftklässlerinnen in weißen T-Shirts mit Schullogo und dem Satz „Wir laufen für Frau Schönwiesner“ und starteten am Samstagnachmittag in Ludwigsburg. Sie mobilisierten all ihre Kräfte für ihre Sportlehrerin und wenig später erreichten alle Mädchen die Ziellinie mit roten Köpfen und strahlenden Gesichtern. Herzlichen Glückwunsch! Ihr wart toll! Ein Dankeschön an Frau Schönwiesner, die die Mädchen im Sportunterricht mit dem „Lauf nach Berlin“ gut vorbereitet und motiviert hatte.

Ein ganz besonderer Dank gilt Anna-Lena und ihrer Mutter Simone Ade aus der 5a. Sie organisierten per Handzettel den gemeinsamen Lauf und die Treffpunkte und zauberten quasi über Nacht die wunderbaren T-Shirts!

Die Läuferinnen: Anna-Lena Ade, Laura-Lea Casset, Lara Dobinski, Lilli Engel, Julia Jaber, Louisa Jäger, Hannah Kummer, Annabell Lessmann, Leni Temizkan

>> Hier geht's zur Berichterstattung der Stuttgarter Nachrichten vom 15. Juli 2018.

Autor(en):
C. Weigold
Bildergalerie:

,

,

Schlagworte:
Sport

26.07.2018

Marbella Austausch 2018

Alles begann am Morgen des 11. März 2018. Vormittags trafen wir uns alle am Flughafen mit Vorfreude auf unseren Aufenthalt in Marbella. Einige kamen mit elterlichem Fahrdienst, andere wiederum mit unseren zwei Begleitlehrerinnen Frau Bechter und Frau Friedrich mit der S-Bahn. Glücklicherweise verlief alles problemlos und wir kamen gut in Barcelona an, wo unser Zwischenstopp war. Nach zwei Stunden flogen wir schließlich weiter nach Málaga, von wo aus wir mit einem Kleinbus nach Marbella gebracht wurden. Unsere Austauschpartner erwarteten uns bereits mit ihren Eltern vor der Schule und den ersten Abend verbrachten wir somit in der Gastfamilie, außer fünf von 20 Schülern, da diese zusammen mit Frau Bechter und Frau Friedrich in einer Jugendherberge untergebracht waren. Am nächsten Morgen trafen wir uns an der Schule und tauschten unsere ersten Eindrücke aus. Wir waren sehr froh uns wieder sehen zu können, da es doch sehr neu für uns war, aber trotzdem etwas Besonderes. Am Montag durften wir in den Unterricht reinschnuppern und bekamen hinterher eine Präsentation über „Andalucía“ vom Schuldirektor. Danach konnten wir uns draußen aussuchen ob wir Basketball, Fußball oder Volleyball spielen wollten und so verbrachten wir unseren Nachmittag. Hinterher gingen wir für kurze Zeit in die Familien und trafen uns danach selbstständig zum Churros essen. Den Abend ließen wir in den Familien mit einem leckeren Essen ausklingen. Am Dienstag machten wir einen Tagesausflug nach Málaga. Dort besuchten wir ein Museum, hatten aber auch Zeit die Stadt in Kleingruppen auf eigene Faust zu erkunden. Am Mittwoch fuhren wir dann mit einigen Spaniern nach Granada und besuchten dort 5 Stunden lang die Alhambra.

Es war anstrengend, aber trotzdem eine sehr schöne Erfahrung. Nach einer kurzen Freizeitpause gingen wir zur Jugendherberge, in der wir die Nacht verbringen würden. Dort konnten wir zunächst die Zimmeraufteilung festlegen und uns einrichten. Eine Freundin von Frau Bechter zeigte uns abends das „Albaicin“ Viertel, welches das älteste in Granada ist. Nachdem wir zusammen „Tapas“

in einer kleinen Bar gegessen hatten, konnten wir den Abend selbstständig gestalten. Einige verbrachten ihn kochend im Zimmer, andere aßen auf der Dachterrasse und andere erkundeten noch die Straßen von Granada. Nach einer kurzen Nacht nur unter uns, ohne die Spanier, gingen wir nochmal zusammen Churros essen und hatten danach noch die Gelegenheit Souvenirs zu kaufen. Nach diesem Vormittag fuhren wir wieder zurück nach Marbella. Es war ein sehr schöner Aufenthalt in Granada, den wir am liebsten wiederholen würden. Später trafen sich noch einige am „Puerto Banus“ (Hafen) und verbrachten einen schönen Abend zusammen. Am Freitag bekamen wir von einer spanischen Lehrerin eine Führung durch Marbella, wodurch wir die Stadt besser kennenlernen konnten und Kuchen aßen, denn Nick aus der 10b feierte seinen 16.Geburtstag.

Den Mittag verbrachten wir dann in den Familien und abends trafen sich die meisten zu einer Strandparty. An unserem letzten ganzen Tag sind wir mittags zusammen Pizza essen gegangen und verweilten dann noch einige Zeit wegen schlechten Wetters in einer Bar. Der Sonntag begann für uns schon um fünf Uhr morgens, denn an der Schule wartete um 6:30 ein Bus, der uns zum Flughafen nach Málaga brachte. Der Abschied fiel uns sehr schwer und wir wären gerne noch eine weitere Woche geblieben. Erneut verlief alles ohne Probleme und wir landeten in Barcelona bei angenehmen 20 Grad. David feierte an diesem Tag ebenfalls seinen 16. Geburtstag und sein Geschenk wartete bereits in Stuttgart auf ihn: Minusgrade und Schnee. Wir mussten uns also nicht nur von unseren neuen Freunden verabschieden, sondern auch vom Sonnenschein.

¡Fue una semana muy buena! ¡Gracias por todo!

Autor(en):
Sophie Feldkeller (10a), Martha Szczecinski (10a)
Bildergalerie:

,

Schlagworte:
Spanienaustausch, Spanisch, Marbella, Schülerbericht

26.07.2018

Marbella Austausch 2018

Alles begann am Morgen des 11. März 2018. Vormittags trafen wir uns alle am Flughafen mit Vorfreude auf unseren Aufenthalt in Marbella. Einige kamen mit elterlichem Fahrdienst, andere wiederum mit unseren zwei Begleitlehrerinnen Frau Bechter und Frau Friedrich mit der S-Bahn. Glücklicherweise verlief alles problemlos und wir kamen gut in Barcelona an, wo unser Zwischenstopp war. Nach zwei Stunden flogen wir schließlich weiter nach Málaga, von wo aus wir mit einem Kleinbus nach Marbella gebracht wurden. Unsere Austauschpartner erwarteten uns bereits mit ihren Eltern vor der Schule und den ersten Abend verbrachten wir somit in der Gastfamilie, außer fünf von 20 Schülern, da diese zusammen mit Frau Bechter und Frau Friedrich in einer Jugendherberge untergebracht waren. Am nächsten Morgen trafen wir uns an der Schule und tauschten unsere ersten Eindrücke aus. Wir waren sehr froh uns wieder sehen zu können, da es doch sehr neu für uns war, aber trotzdem etwas Besonderes. Am Montag durften wir in den Unterricht reinschnuppern und bekamen hinterher eine Präsentation über „Andalucía“ vom Schuldirektor. Danach konnten wir uns draußen aussuchen ob wir Basketball, Fußball oder Volleyball spielen wollten und so verbrachten wir unseren Nachmittag. Hinterher gingen wir für kurze Zeit in die Familien und trafen uns danach selbstständig zum Churros essen. Den Abend ließen wir in den Familien mit einem leckeren Essen ausklingen. Am Dienstag machten wir einen Tagesausflug nach Málaga. Dort besuchten wir ein Museum, hatten aber auch Zeit die Stadt in Kleingruppen auf eigene Faust zu erkunden. Am Mittwoch fuhren wir dann mit einigen Spaniern nach Granada und besuchten dort 5 Stunden lang die Alhambra.

Es war anstrengend, aber trotzdem eine sehr schöne Erfahrung. Nach einer kurzen Freizeitpause gingen wir zur Jugendherberge, in der wir die Nacht verbringen würden. Dort konnten wir zunächst die Zimmeraufteilung festlegen und uns einrichten. Eine Freundin von Frau Bechter zeigte uns abends das „Albaicin“ Viertel, welches das älteste in Granada ist. Nachdem wir zusammen „Tapas“

in einer kleinen Bar gegessen hatten, konnten wir den Abend selbstständig gestalten. Einige verbrachten ihn kochend im Zimmer, andere aßen auf der Dachterrasse und andere erkundeten noch die Straßen von Granada. Nach einer kurzen Nacht nur unter uns, ohne die Spanier, gingen wir nochmal zusammen Churros essen und hatten danach noch die Gelegenheit Souvenirs zu kaufen. Nach diesem Vormittag fuhren wir wieder zurück nach Marbella. Es war ein sehr schöner Aufenthalt in Granada, den wir am liebsten wiederholen würden. Später trafen sich noch einige am „Puerto Banus“ (Hafen) und verbrachten einen schönen Abend zusammen. Am Freitag bekamen wir von einer spanischen Lehrerin eine Führung durch Marbella, wodurch wir die Stadt besser kennenlernen konnten und Kuchen aßen, denn Nick aus der 10b feierte seinen 16.Geburtstag.

Den Mittag verbrachten wir dann in den Familien und abends trafen sich die meisten zu einer Strandparty. An unserem letzten ganzen Tag sind wir mittags zusammen Pizza essen gegangen und verweilten dann noch einige Zeit wegen schlechten Wetters in einer Bar. Der Sonntag begann für uns schon um fünf Uhr morgens, denn an der Schule wartete um 6:30 ein Bus, der uns zum Flughafen nach Málaga brachte. Der Abschied fiel uns sehr schwer und wir wären gerne noch eine weitere Woche geblieben. Erneut verlief alles ohne Probleme und wir landeten in Barcelona bei angenehmen 20 Grad. David feierte an diesem Tag ebenfalls seinen 16. Geburtstag und sein Geschenk wartete bereits in Stuttgart auf ihn: Minusgrade und Schnee. Wir mussten uns also nicht nur von unseren neuen Freunden verabschieden, sondern auch vom Sonnenschein.

¡Fue una semana muy buena! ¡Gracias por todo!

Autor(en):
Sophie Feldkeller (10a), Martha Szczecinski (10a)
Bildergalerie:

,

Schlagworte:
Spanienaustausch, Spanisch, Marbella, Schülerbericht

26.07.2018

Tagesexkursion der 8. Klassen des FLG Asperg ins Nordelsass

Die Französisch lernenden Achtklässler fuhren zusammen mit den Lehrerinnen Frau Keck und Frau Völkel im Juni für einen Tag ins benachbarte Nordelsass zu einer sprachlichen, landeskundlichen und historischen Exkursion.

Nach knapp zwei Stunden Busfahrt kamen sie im mittelalterlichen Städtchen Wissembourg / Weißenburg an, wo sie sich in Kleingruppen mit einem französischen Lückentext auf eine Stadtrallye begaben, um mehr über die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Stadt zu erfahren. Von dort ging es weiter auf die benachbarte Burg Fleckenstein, wo bei strahlendem Sonnenschein zunächst gemeinsam gepicknickt wurde. Es folgte eine sehr interessante zweisprachige Führung durch die Ruinen der Burg Fleckenstein, bei der auf Merkmale mittelalterlichen Lebens hingewiesen und die Geschichte der Fleckensteins erzählt wurde. Vom Dach der Burgruine konnte man einen herrlichen Blick in die umliegenden Nordvogesen und den Pfälzer Wald genießen. Schließlich wurde ein Standort düsterer deutsch-französischer Geschichte angefahren, der Militärstützpunkt Four-à-Chaux (Kalkofen) der Maginot-Linie, die im 2. Weltkrieg zum Schutz Frankreichs vor der deutschen Wehrmacht diente. In einer zweistündigen Führung in elsässischer Mundart besichtigten wir die kilometerlange unterirdische Wehranlage mit ihrer Kommandozentrale und den Schießtürmen, den Schlafsälen, der Küche und den medizinischen Versorgungsräumen und erlebten hautnah die Situation der Menschen am Tiefpunkt der deutsch-französischen Beziehungen vor fast 80 Jahren. Wie gut, dass wir heute in einer Zeit leben, in der in herzlicher Verbundenheit im vergangenen Jahr die 50jährige Städtepartnerschaft von Lure und Asperg gefeiert werden konnte und Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums sich auf weitere spannende Austauschaufenthalte in unserer Partnerstadt Lure mit bleibenden Freundschaften freuen können! Und vielleicht zieht es ja die ein oder andere Familie einmal für einen Tagesausflug in unsere wunderschöne Nachbarregion, die nicht nur mit kulinarischen Köstlichkeiten, sondern auch mit einer historisch und touristisch interessanten und zugleich erholsamen Naturlandschaft aufzuwarten hat?

Autor(en):
Annette Völkel
Schlagworte:
Klasse 8, Französisch, Exkursion

26.07.2018

FLG Projekttage 2018

Vom 11.07. bis zum 13.07. 2018 fanden am Friedrich-List-Gymnasium in Asperg die Projekttage statt. Über die drei Tage gab es eine Vielzahl von Projekten, die entweder von Lehrern, Schülern oder Eltern organisiert wurden. Dieses Jahr standen die Projekttage unter dem Motto „50 Jahre FLG“, zu dem die Schülerinnen und Schüler Verschiedenes gestalteten. Von gesprayten Pochoir Bildern über eine eigene Projektband bis hin zu selbst gedrehten Filmen zum diesjährigen Motto war alles dabei. Die Teilnehmer der einzelnen Projekte waren mit viel Freude und Begeisterung bei der Sache und präsentierten voller Stolz am Freitagnachmittag ihre einstudierten Tänze, selbstgebauten Basteleien, Filme und Bilder, Kosmetikprodukte und vieles mehr. Neben einem neuen Schulgarten und einem renovierten Oberstufenzimmer weht am Eingang des Gymnasiums nun eine eigene Flagge inklusive des Wappens der Stadt und den Initialen der Schule.

Autor(en):
Doku-Projekt-Gruppe
Bildergalerie:

,

,

, ,

, ,

,

,

FLG
,

,

Schlagworte:
Projekttage

27.07.2018

Ein Legionär am FLG

Am Freitag, den 06.07.2018 hatten die Klassen 6a und 7b des FLG einen großen Spaß. Sie bekamen während des Geschichtsunterrichts von Frau Keck und Herrn Teufel Besuch von einem römischen „Legionär“ namens Herr Zimmermann. Er trug eine voll ausgestattete römische Legionärsausrüstung, diese hat er als hauptberuflicher Schmied natürlich selbst gebaut. Bei seinem Besuch hatte er ein Kettenhemd an, trug einen Schild, ein Schwert, einen Dolch, alte römische Kleidung aus Stoff und einen Speer (pugium). Zusammen wiegt das alles ca. 45 kg. Herr Zimmermann erzählte den Klassen viel über die Römer in Baden-Württemberg, diese waren sehr erstaunt über die Technik, welche die Römer in so alten Zeiten schon hatten. Die Kinder durften sehr viel anfassen, z.B. das Römerschwert oder das Kettenhemd. Am Schluss standen wir alle vor dem Haupteingang und probierten die Schildkrötenformation mit Schilden, die unser Legionär ebenfalls selbst gebaut hat. Alle hatten sehr viel Spaß bei diesem Erlebnis.

Autor(en):
Noah Maier, 6b
Schlagworte:
Geschichte, Klasse 6, Schülerbericht

27.07.2018

Die Römerwelt zum Greifen nah!

Am 06.07.18 in der 5. und 6. Stunde kam der Schmied, Herr Zimmermann, mit seiner selbst hergestellten Ausrüstung und als Legionär verkleidet in die 6. Klassen des FLG. Im Musikraum der Schule stellte der Schmied den Kindern und den Geschichtslehrern die Welt der Römer vor und beantwortete alle Fragen über das Thema „Legionäre im alten Rom“. Auch gab er sein selbstgemachtes Kettenhemd und seine Schwerter zum Näherbetrachten in die Runde. Dies sorgte für Freude und Aufruhr bei den Kindern. Ein echtes Schwert zu halten war sehr aufregend für die 6. Klassen!

Außerdem hatte Herr Zimmermann noch eine Überraschung für die Kinder. Er gab ihnen das Kettenhemd zum Anziehen, um zu testen, wie viel ein Legionär damals tragen musste und außerdem durften die Kinder die berühmte „Schildkrötenformation“ ausprobieren.

An diesem Tag lernten die 6. Klassen die Römerwelt näher kennen und sie hatten auch eine Menge Spaß.

Autor(en):
Alex Fense, 6b
Schlagworte:
Klasse 6, Geschichte, Schülerbericht

27.07.2018

FLG beim MatheCup

Am 5.7.2018 besuchten zwei Schülergruppen des Friedrich-List-Gymnasiums Asperg die Fachhochschule für Technik in Stuttgart. Dort fand der jährliche Mathe-Cup statt. Angetreten waren 33 Schülergruppen, hauptsächlich mit Schülern der Jahrgangsstufe 11, aus verschiedenen Gymnasien der Region. Der Wettbewerb bestand aus zwei Phasen, einer Knobelphase und einer Speed-Phase. Nach anstrengenden drei Stunden folgten ein gemeinsames Mittagessen und ein Vortrag zum Thema „Schönheit und Magie der Mathematik“. Da die Aufgaben sehr anspruchsvoll waren, rechnete niemand mit einer Platzierung. Umso größer war unsere Freude, als beide Gruppen einen Platz unter den ersten 10 Teilnehmern erreichten:

Das erste Team, bestehend aus Julia Allgaier (10b), Christian Partes (10a), Paula Sander (10b) und Niklas Waibler (10a), gelangte auf Platz 5, das zweite Team, bestehend aus Chiara Günther (10a), Nico Härle (Jg 11) und Paul Schweng (10a), gelangte sogar auf den 3. Platz und erhielt einen Pokal.

Wir gratulieren und freuen uns mit euch!

Autor(en):
K. Reimann & P. Trosien
Schlagworte:
Mathematik, Schülerwettbewerb, Klasse 10, Klasse 11

08.08.2018

Studienfahrt nach Dublin im Juli 2018

An einem sonnigen Montagmittag im Juli 2018, der schon beinahe zu sonnig war, um die selbstbedruckten Dublin-Pullis zu tragen, machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Stuttgarter Flughafen. Nachdem wir dort sämtliche Sicherheitschecks hinter uns gebracht hatten, stiegen wir in einen quietschgrünen Aer-Lingus-Flieger, um unsere Reise ins (noch) Unbekannte anzutreten. Etwas mehr als zwei Stunden fliegt man nach Dublin, und vom Flughafen in die Innenstadt beziehungsweise in unser kleines aber feines Hostel zu gelangen, dauerte nur noch ca. 20 Minuten. Trotz einiger Wartezeiten und Verspätungen kamen wir abends noch rechtzeitig im Restaurant „Old Storehouse“ an, in dem wir, beschallt von irischer Livemusik und umgeben von Guiness-Werbungen, das wahrscheinlich beste (und teuerste) Abendessen der Woche genießen durften. Danach hatten wir Freizeit, doch die meisten bewunderten die urigen, mit Blumen beschmückten Häuser und die beleuchteten Läden und Bars an diesem Abend nur noch auf dem Rückweg ins Hostel. Unseren Dienstag starteten wir mit einer dreistündigen Stadtführung durch die Hauptstadt Irlands, und lernten das Schloss, das Rathaus, das historische „Post Office“ und viele weitere Wahrzeichen und Plätze kennen. Unser Guide erfüllte außerdem, zumindest äußerlich, das Klischee eines Iren voll und ganz. Nachmittags besichtigten wir das riesige Trinity College mit seiner beeindruckenden Bücherei, in der man das berühmte „Book of Kells“ vorfindet.

Am Mittwoch machten wir uns morgens mit einem kleinen Tourbus auf den Weg in die Wicklow Mountains. Den ganzen Tag fuhren wir durch die Landschaft und hielten kurz, wenn der Ausblick besonders „fotografierenswert“ war; oder länger, für ein wenig Freizeit im Glendalough Park oder im schönen Örtchen Kilkenny. Die Fahrt durch die atemberaubende und sehr bergige Landschaft ähnelte allerdings mehr einer Achterbahnfahrt, was nicht unbedingt jedem zusagte.

Den Donnerstag, der ja schon unser letzter Tag war, verbrachten wir am Meer, nicht sehr weit von Dublin entfernt. Am Vormittag machten wir bei strahlend blauem Himmel eine Klippenwanderung und waren beeindruckt von Aussicht und Natur. Als Stärkung gab es danach erst mal Fish and Chips, die wir mit aller Macht gegen die Möwen verteidigen mussten. Mittags sahen wir uns das Meer aus nächster Nähe an, und fuhren mit kleinen Booten auf eine Insel vor der Küste, auf der

man spazieren, baden gehen oder sich sonnen konnte. Einige hatten an diesem Tag Seehunde gesichtet, manche sogar Delfine. An diesem Tag wurde außerdem bewiesen, dass man auch in Irland Sonnenbrand bekommen kann. Unsere letzte Freizeit füllten wir mit Shoppen, Souvenirs kaufen und Essen gehen; beziehungsweise in der Küche unseres Hostels ein letztes Ma(h)l gemeinsam Kochen.

Am Freitagmorgen galt es bereits, Abschied zu nehmen. Der Freitag war übrigens auch der erste Tag, an dem es regnete. Wir hatten also wirklich Glück mit dem Wetter gehabt! Nachdem wir uns mit ziemlicher Verspätung in der deutschen Nachmittagshitze wiederfanden und ein letztes Mal traditionell durchgezählt und uns verabschiedet hatten, machte sich jeder, mit vielen guten Erinnerungen und einzigartigen Erfahrungen im Gepäck, auf den Weg nach Hause.

Autor(en):
X. Reimer, C. Schönfeld und L. Renner
Schlagworte:
Klasse 11, Exkursion, Studienfahrt, Irland, Schülerbericht

12.09.2018

Boule ist cool!

Kurz vor Ferienbeginn werden in vielen Schulen Projekttage angeboten, die das Ziel haben, sich über mehrere Tage hinweg intensiv mit einem Thema zu beschäftigen. Auch im Friedrich-List-Gymnasium in Asperg konnten die Schülerinnen und Schüler sich zwischen zahlreichen Projekten entscheiden.

Insbesondere das von Dominic Rose (Sport-und Mathelehrer am FLG) angebotene Boule-Projekt erfreute sich großer Beliebtheit. 32 interessierte Schülerinnen und Schüler wurden während der drei Projekttage an das Spiel mit den Stahlkugeln herangeführt. Dabei galt es zunächst 32 Kugelsätze, d.h. insgesamt 96 Kugeln zu organisieren. Glücklicherweise wurde der aktive Oberliga-Spieler von seinen Boule-Freunden aus dem TC Ludwigsburg durch zahlreiche Leih-Kugeln unterstützt.

So konnte jeder Teilnehmer am ersten Tag nach einem kurzen Einstiegsfilm und dem Erklären der Regeln mit leichten Lege-Übungen ein Gefühl für die drei Kugeln bekommen. Auf 8 Bahnen konnten die Schüler in 4er Teams gegeneinander antreten und versuchen, die großen Stahlkugeln möglichst nah an die Zielkugel (Schweinchen) zu legen. Hier zeigten sich schon die ersten Talente und alle Schüler waren mit großer Begeisterung und Ehrgeiz dabei. Unterstützt wurde Herr Rose von vier Boule-Freunden vom TC Ludwigsburg, die ihre freie Zeit opferten, um den Boule-Anfängern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Am zweiten Tag wurde der Schwerpunkt auf das „Schießen“ gelegt, d.h. eine gegnerische Kugel wegzuschießen und möglichst mit der eigenen Kugel liegen zu bleiben. Doch auf 6m bis 10m eine Stahlkugel zu treffen ist gar nicht so einfach. Daher übten die Teilnehmer zunächst in einen Reifen oder auf vier Bierdeckel zu treffen oder eine Kugel über eine Linie zu treiben. Doch neben all den Übungen, durfte das freie Spiel natürlich nicht fehlen. Und so war es immer das Highlight des Tages, wenn die Schülerinnen und Schüler nach einer großen Auslosung im 2:2 gegeneinander spielen durften.

Am letzten Tag waren einige schon vor 8.00 Uhr auf dem Platz und übten für das große Abschluss-Turnier. Nachdem die Sitzbänke aufgestellt und sich jeder etwas eingespielt hatte, durften die Schüler ihren Spielpartner selbst aussuchen. Danach begann das Turnier, in dem nach Schweizer

System (Gewinner gegen Gewinner) über 4 Runden gespielt wurde. Nach der letzten Runde stand somit ein eindeutiger Turniersieger fest und es gab Preise für die ersten 4 Plätze (Boule-Kugel-Sets Indoor-Boule-Sets) und ein paar Süßigkeiten als Trostpreise.

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Projekt, das allen Teilnehmern sichtlich Freude bereitet hat und das die 10- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler hoffentlich zum weiteren Boule-Spielen in ihrer Freizeit motiviert hat. Denn einige waren mit so viel Ehrgeiz und einem sehr guten Spielverständnis dabei, dass es sehr schön wäre, wenn diese Talente im Rahmen des sportlichen Boulesports weiter gefördert werden könnten. Denn auch die örtlichen Boule-Vereine (z.B. TC Ludwigsburg) freuen sich immer über junge Nachwuchs-Spieler.

Autor(en):
D. Rose
Schlagworte:
Projekttage